

1651 [November 6./]Oktober 27.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN SCHULTHEISS
UND RAT VON BERN

"Wass gestalt unnsrer beiderseits G.L.A.E. der 5 alten [im Thurgau mitreg. kath.] ortten sich [bezüglich der Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels]¹ der Malstat Baden halb, gegen eüch [als Schiedort in diesem Handel] Unseren U.L.A.E. erkhkert, habendt wir uss Eüwer beliebten participation, deren wir unnss fründt. Eidgn. bedanckhendt, mit mehrem wolverstandten, woltendt hierauff nit ermanglen eüch unnsere U.L.A.E. Zue begertter unnsere hinwidriger Erkhlerung, auch wolmeinlich anzuefüegen, das wir uf Ewer Vertruwliches Erinnere, und Jnrathen, die angedeüte Zusammenkhunnft [der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE] uff den 12/2 ... [November] Zue Baden² auch besuechen lassen werdent, mit dem bevelch [=Instruktion], das unnsere abgeordnete Ehrengesandte [Hans Rudolf **Rahn**, Hans Ludwig **Schneeberger** und Hans Kaspar **Hirzel**] Jn vorhabender fründtlicher Ersprachung den Landtsfriden [von 1531], Authendtsche Abscheidt, und Verträg, sonderlich aber auch der lobl. Schidrtorten [BE, BS, FR, SO, SH und AP] Jüngst Zue Baden [am 31. August 1651]³ gemachten einhelligen Verabscheidt, unnsere hievor überschribnen mehreren Erkhlerung gemess, Jn ervorderliche gebürendte obacht nemmen, und bey deroselben begriff Jnhalt, Truwlich und einfaltig Verbleiben sollendt, Jnn der gueten hoffnung unnsere L.E. der lobl. 5 ortten ein gleiches gemüet auch mitbringen und erzeigen werdint: uff welchen fahl wir unns nit weigeren werdent nach guet erachtender form, der ein oldt anderen sach halb, und damit dieselbe auch nach gebür und billigkeit mögen hingelegt, und Erörtert werden, Jn das Thurgew Zereissen [- tatsächlich wurden die Verhandlungen am 26. November 1651 von den gleichen Orten und Gesandten in Frauenfeld fortgesetzt -]⁴, solte aber wider besser verhoffen, das Reisen Jn das Thurgew Zue einem Anderen Endt angesehen sein, und Also Zuersorgen wehre, das der lobl. ortten einhelligen Verabscheidtungs Jnhalt entgegen, hardurch mehr Anlass Zue Newen hendtlen, alss die gebürendte Erörterung, der alten Spenigkeiten ervolgen möchte, wurdendt wir Jn sollichen fahl uns an der lobl. Schidrtorten Abscheidt Steiffhalten, und unnsere L.E. der 5 ortten, umb gemeiner ruoh und fridens willen darvon abmahnen und pitten, alles eingestelt sein, und widerumb für die lobl. Schidrtortt, alss under deren handten die sachen noch sindt, kommen Zelassen, Jn hoffnung sie über das, Zue

widerigem kein Anlass geben wurdint, welche unssere uss Fridtbegirigen gemüet Zue gemeiner ruoh reichendte sorgfeltige Erinnerung, so uss der Erfahrung Ungleich abgeloffner Thurgewischen Conferenzen herfließt, Jr unnsere U.L.A.E. bester wollmeinung von unss ufnehmen, und bey wider beantwortung der lobl. 5 ortten schreibens, dieselben auch fründt: Eidtgn: erinnern wellendt, das Sie wan Je von Baden uss ein Ritt Jnns Thurgew solte nottwendtig oder Rath samb erachtet werden, der Endten anders nichts, als was Zue allgemeiner berüehigung, und gebürender hinlegung der alten noch Zue erörteren habender Streitigkeit, auch Zue erhaltung des lieben fridts dienstlich, und der lobl. Schidrtortten abscheidten gemess fürnehmen, und Zue newen sachen keinen Anlass nemmen noch geben Thüyndt. Dissere fründt: Eidtgn: müewaltung sambt aller bisshariger grosser müeh und Arbeith flyss, und Trüw, sindt wir erpietig, uff Jeder fürfallenheit nach bestem vermögen danckhbarlich zuebeschuldten, wollendt auch eüch unnsere U.L.A.E. gebetten haben, sambt überigen lobl. ortten, uff allen fahl, das geschefft von des gmeinen lieben fridens wegen ferner bestermassen fürbefohlen Zehalten: der Allmächtige Gott wolle Jnmittelst die Vorhabendte Conferenz mit gnaden Segnen, und den sachen einen erwünschten fridtliehen ussgang Vetterlich Verlichen, dessen gnaden Schirm unns hiemit sambtlich wolbefehlendte ...".

"Pro Copia Collatum"

1) s. Zurlaubiana AH 119/33

2) s. EA VI 1, 84 (Nr. 58). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten sein.

3) s. ebenda 70 (Nr. 51)

4) s. ebenda 89 (Nr. 59)

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden
AH 119, 251-252 - Blatt 252^r leer

96

1653 April 14., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, DEN VERMITTLER
IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"uff dess h. geli[ebtes] schreiben, hete ich vill aber wenig guets zu berichten. Begib mich, mangel halber der Zeit uff die kürtze, und mache dem h. auff sein begeren zu wüssen. das dess h. Landtvogt [von Stadt und Amt Willisau, Jost Ludwig] pfiffers [=Pfyffer] verrichtung¹ mit den willisauweren nit woll abgangen, in dem sy die huldi-